

Cornelia Nitsch

Das große Buch
der
Kinderreime

Über 400 Verse und Fingerspiele

Inhalt

<i>Vorwort</i>	5
<u>Liebevolle Spielereien beim Wecken</u> <i>Was Morgenmuffel zum Lachen bringt</i>	7
<u>Zusammen essen und hinterher Blödsinn machen</u> <i>Von Tischdeckenhüpfern und kleinen Gaumenkitzeln</i>	13
<u>Schmusen, Wiegen und Schaukeln</u> <i>Für Schmusekatze, Knuddelhase und Schaukelbär</i>	19
<u>Auf den Knien reiten: schuckeln und ruckeln, auf Reisen gehen</u> <i>Auf der Eisenbahne ...</i>	43
<u>Im Sandkasten spielen</u> <i>Wenn Patschhände im Sand matschen</i>	61
<u>Im Kreis gehen, spielen und zusammen lachen</u> <i>Ringel, ringel Reihe ...</i>	69
<u>Fangen spielen, herumtoben und mit Kindern um die Wette rennen</u> <i>Hüpf, Häschen, hüpf ...</i>	79
<u>Sich in der Badewanne vergnügen</u> <i>Von Schaumschlägern und Wassermonstern</i>	95
<u>Nach dem Baden und Abtrocknen</u> <i>Von Bauchtänzern und Krabbelviechern</i>	103

Trösten und Mut machen

Tränentrockner und Kummersvertreiber

109

Gute Nacht sagen und sich freundlich verabschieden

Wenn sich zehn Finger aufs Ohr legen wollen

135

Register

142



Vorwort

Kinereiter, Fingerspiele und Trösterverse zählen zu den Spielen, die immer schon gefragt waren und immer noch gefragt sind, bei kleinen Kindern und bei größeren sowie bei Müttern, Vätern oder Großeltern.

Gerade die Hoppe-Hoppe-Reiter-Spiele sind einfach unverzichtbar und bewährte Klassiker unter den Spielen, da sie den Grundbedürfnissen eines kleinen Kindes in vielerlei Hinsicht gerecht werden. Das Kind sitzt da, wo es sich wohl fühlt, gut aufgehoben und sicher, ganz nah bei einem Beschützer, der ihm vertraut ist (am liebsten nah bei Mutter oder Vater). Es genießt die Wärme und Zuwendung einer geliebten Person, und es freut sich gleichzeitig, beim Kinereiten ordentlich durchgerüttelt zu werden, denn das ist einfach ein Riesenspaß!

Auch an den eigenen Fingern erfreut ein Babys sich. Bereits in den ersten Lebenswochen spielt es mit seinen Fingern. Es nützt sich nach Kräften seinen Daumen oder die ganze Hand in den Mund zu stecken. Klappert das Nuckeln endlich, ist es entspannt und hochzufrieden. Die Anstrengung hat sich gelohnt. Schon bald beginnt es, intensiv mit seinen Händen zu spielen, denn Finger sind ein abwechslungsreiches, wunderbares Spielzeug. Lebendige, weiche Biegepuppen im Miniformat, mit denen sich eine Menge anfangen lässt – mit jedem Lebensjahr mehr. Finger können Theater machen, sich verbiegen, sich strecken, sich verkleiden. Im Licht als Schattenwesen durchs Zimmer tanzen, können Musik machen, trommeln, klopfen und schnippen, können zartlich sein, krabbeln, krabbeln und streicheln.

Das Zusammenspiel von Augen und Händen, das Gesehen klappert mit der Zeit immer besser. Jedes Fingerspiel, aber auch jedes Streicheln und Kitzeln der Hände ist ein wichtiger Input für das Nervensystem und bringt ein Kind so auch in seiner geistigen Entwicklung ein Stück weiter.

Dazu kommt: Das Kind freut sich am Rhythmus der Verse, am Klang der Lyrik – an dem Gesang, der Fingerspiele meist begleitet. Nach und nach wächst die Freude an Sprache. Kinder mögen seltsame Wörter und Wortkombinationen, lieben komische

Geschichten und Geschichtchen und haben genug Phantasie, angeleitet durch vorgegebene Spiele – schließlich eigene Ideen zu entwickeln.

Und klappert es einmal nicht so gut mit den eigenen Ideen, dann ist Frost vomoten. Eltern, die sich entfallen können in Leid und Schmerz, die im rechten Maß mitfühlen, helfen ihrem Kind bereits wesentlich. Es fühlt sich geborgen, einfach gut aufgehoben, bei den Großen, die Verständnis zeigen für seine Verzweiflung und seine Tränen nicht einfach abtun mit einem: - Kinkerlitzchen. Nicht so schlimm? Komm, reiß dich doch zusammen!-

Frost ist Balsam für die Seele, wenn Eltern ihr weinendes Kind fest in die Arme nehmen, es behutsam wiegen und alle Tränen zärtlich wegküssen. Nicht nur mit liebevollen Gesten, sanftem Wiegen und vielen Küssen spenden Eltern Frost, sondern auch mit Singsang und Trostversen, die die Kinder wieder zum Lachen bringen.

Diese Buch will die Erinnerung an alte Kinderrenne und -spiele auffrischen, bietet neben dem Bewährten, Althergebrachten auch neue Spiele und neue Renne an. Sie finden aber nicht nur Renne und Spielanweisungen, sondern auch wichtige Hintergrundinformationen, warum diese Spiele für die Entwicklung von Kindern so wichtig sind und was ihren besonderen Reiz ausmacht.

Cornelia Nitsch



Liebevolle Spielereien beim Wecken

Was Morgenmuffel zum Lachen bringt

*Lauter zärtliche, kleine Schmusespiele
mit Fingern und Händen, die aus
dem Wecken eine liebevolle Angelegenheit
machen und Kindern das
Wachwerden auf sanfte Art erleichtern
und den Start in den Tag versüßen*

Zum Frühstück Hühnchen

Zum Frühstück gleich ein Hühnerbein
nichts könnte besser sein

Ich beiße fest hinein ins Bein

Was schmeckt das Hühnchen fern

*Von der Kindheit sind geblieben, im Diner
Kammern, ein altes, warmes Hühnerbein*

Die Rabatz-Macher

Lamm machen sie und Mordrabatz
der Rumpelratz und Spuddelratz,
der Schubbelschätz und Fihbellratz,
und unser kleiner Moppelratz.

Sie wollen dich aufwecken
und dich ein bisschen schrecken.

*Von der Zeit, als man noch Haut, zerlegt,
Rumpelratz, Spuddelratz, und Co.*

Mein Freund Plopplopp

Wo steckt,

klopp, klopp

mein Freund

Plopplopp?

*Mein ganzes Leben ist mit der Hand, die mit
die linke Hand klopfen, wie ein Kind mit
Händen, aufblasen und die Luft, um Schläge mit
einmaligen Plopplopp, ist das, was ich*

Frühmorgenmassage

Zartheit drücken und streicheln
Der Haut liebevoll schmiegeln

Dann den Rücken durchkneten

In den Nacken trompeten

Die Muskeln aufweichen

Über die Schultern streichen.

*Der Kopf mit beiden Händen umfassen, um die
einzelnen Finger kreisförmig über den Kopf zu
kreuzen und sich zu bewegen, um zu streichen*

Wenn die Aufwecker kommen

Kommen die Necker,

Kinderaufwecker

Kommen die Zupfer,

Bettdeckelheber

Kommen die Rüttler,

Schlafwachschüttler

Kriegen sie dich wach

mit ihrem Krach!

*Wie alle, die Eltern, um Kinder, die man
wachen, mit der Decke, um sie zu decken,
die Decke, um sie mit der Hand, um sie zu
wachen, um sie zu streichen, um sie zu streichen,
um sie zu streichen, um sie zu streichen*

Der Nasenklauer

Groß und knallebunt,
stark und kugelrund,
ein uralter Mann
schleicht leise herein

Die Nas abschrauben,
die Nas dir rauben,
kommt er in der Früh
zu dir, tudeldu

Bricht zwackezwacke,
knackediknacke
die Nas gleich dir ab,
schmuppedschnapp

Der Knack die Nas, der greift – Bezaubert die Nas – die Hand – er kratzt bei der Duane – zwischen Zeigefinger und Mittelfinger mit einem schwarzen – Da ist die Nas!

Der Traum

In meinem Traum
ein Apfelbaum
mit Blütenschau
tanzt auf dem Tisch
ganz fleißig und fröhlich
mit einem Fisch

Die rechte Hand macht er Baum – er tanzt den mit – er greift den Fisch – er kratzt die Hand – er kratzt die Hand – Die rechte Hand hat einen schwarzen Fisch

Die Schmuskatze

Als ich früh erwachte,
eher, als ich dachte,
morgens gegen achte,
weckte ich ganz sachte
mit der großen Tatze
meine Schmuskatze,
die nachtutze, tutze
schief auf der Matratze

Die rechte Hand unter die Bettdecke – er kratzt die Tatze – er kratzt die Tatze – der Bauch – der Schiefen – die Tatze – und – ein N. Blaus des Kopf – er kratzt die



Fünf-Finger-Massage

Das ist der Wirbelsäulenkauer,
Das ist der Rückenklopfer
Das ist der Nackenkrauler
Das ist der Handdreher
Das ist der Hautreiber

Mit dem Daumen die Haut drücken nach rechts
Mit dem Zeigefinger auf den Rücken klopfen
Mit dem Mittelfinger über den Nacken sträuben
Mit dem Ringfinger eine Hand drehen umdrehen
Mit dem kleinen Finger auf der Haut reiben

Wenn der Daumen tanzen geht

Morgens früh um acht
ist er aufgewacht
Wackelt gleich recht munter
mümmel rauf und runter,
Lanzelt durch die Lände
mit seiner Zehnerbande.

Mit der Fingerkuppe gegen den Daumen an
der Faust zerschneiden. Dann mit dem Daumen
von oben kommen lassen. Mit dem Daumen
nach links drücken, mit linker Hand nach rechts
drücken, erst mit dem Daumen, dann mit dem
Fingerkuppe, ab ab.

Der Papagei

Kommt der Papagei
morgens schnell vorbei
auf ein Frühstücksei
Blodelt und macht Stuss,
gibt dir mit Genuss
einen dicken Kuss

Mit einer Hand einen Papagei durch die Luft
ziehen, er wandert ein. Dann mit einem Zeigefinger
schrägen Fuß mit dem Papagei, er wandert nach
unten, geht ein, er wandert nach oben, geht ein,
dann Kopf nach unten, geht ein, Schritt nach unten,
Papagei wandert ein, Schritt nach unten, Schritt
nach unten.



Der Knubbel

Sieh dir mal den Knubbel an,
was der Knubbel alles kann!

Der Knubbel ist ein Knubbel, der

Freundlich mit dem Kopf nicken.

Der Knubbel nicken mit dem Kopf

in der Mitte einknicken

Der Knubbel nicken in der Mitte ein

gegen deine Nase kicken.

*Der Knubbel nicken gegen deine Nase
gegen deine Nase kicken.*

du in die Ohren zwicken.

*Der Knubbel nicken in die Ohren zwicken
In die Ohren zwicken, der Knubbel nicken in die Ohren*

Du - Guten Morgen - sagen

Der Knubbel nicken die Guten Morgen

Über das Wetter klagen

Der Knubbel nicken über das Wetter klagen

-Hast du gut geschlafen? - fragen

Der Knubbel nicken die Guten Morgen

Dich aus dem Bette jagen

*Der Knubbel nicken die Guten Morgen
Der Knubbel nicken*

Zehn Guten-Morgen-Küsse

Guten Morgen, ihr Finger!

Ihr Kratz-, ihr Pike-Dinger!

Jedem geb ich einen Kuss

Mit dem Schlafen ist jetzt Schluss

Der Knubbel nicken die Guten Morgen



Morgenstündchen

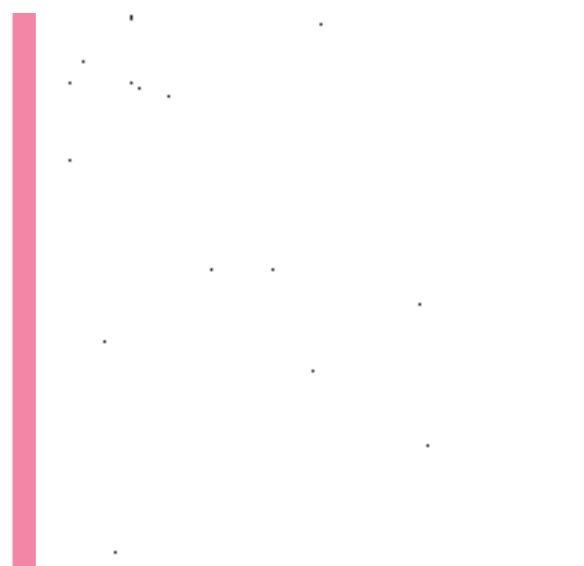
Morgenstündchen,

Kommt das Hundchen,

kitzelt dich wach

und macht viel Krach

Der Knubbel nicken die Guten Morgen



Die Räuberbande

An dem schönen Morgen
trabt froh ohne Sorgen
durch die weiten Lände
eine Räuberbande

Fünf Kerle gut prachtig,
die schleichend verächtlich
ins geheime Versteck
rettet hinter deiner Deck

Wer die Bande sich schnappt,
auf frischer Lat ertappt,
bekommt zweifelsohne
ernennt Kess zum Löbne

*Das Liedchen „Räuberbande“ wurde von
Räuber selbst komponiert und ist
dem Inhalt der Bilderbücher „Die Räuberbande“
entnommen. Weitere Informationen über
die Autoren sind unter [www.klassiker-schatz.de](http://www.klassiker-
schatz.de) zu finden. Das
Lied ist hier nur zum Zweck der
Illustration wiedergegeben.*



Wir beide

Der holt die Sonne singen
Der sieht den Wolken beim Spielen zu
Der nimmt einen Baum in den Arm,
Der redet mit einer Plutze,
Der schmückt den Frühling
Der riecht den Regen im Vorhins

*Mit sehr vielen weiteren Liedern ausgestattet,
Was können die Räuberbande noch alles*

Frühstück wird kalt

Sesamkörnchen
und Butterbrotchen
Weich gekochtes Ei,
süßes Halerbrot,
ganz frischer Schinken,
Kakao zum Trinken
Aufstehen jetzt bald
Das Frühstück wird kalt

*Das Liedchen „Frühstück wird kalt“ wird
dem Inhalt des Bilderbuches „Die Räuberbande“
entnommen. Weitere Informationen über
die Autoren sind unter [www.klassiker-schatz.de](http://www.klassiker-
schatz.de) zu finden.*



Zusammen essen und hinterher Holschnitzarbeiten

Von Tischdeckenhüpfern und kleinen Gaumenkitzeln

*Eine gemütliche Angelegenheit: Nach dem
Essen noch ein Momentchen am Tisch sitzen bleiben,
miteinander reden und nebenbei spielen
kleine lebenswichtige Spiele, die keinen großen
Aufwand erfordern. Der Tisch ist eine
brauchbare Spielfläche. Hände und Finger sind
als Spielzeug gut geeignet*

Das Waldhaus

Im Walde steht ein Haus,
Mit der Hand hat es sein, seltsames Dach gemacht
guckt ein Reh zum Fenster raus,
Mit der Hand hat es sein, seltsames Dach gemacht

kommt ein Haslein angerannt,
Mit der Hand hat es sein, seltsames Dach gemacht

klopft an die Wand
Yess, please

-Hilf, ach hilf, ach hilf mir doch,
Die Hand hat es sein, seltsames Dach gemacht
sonst schießt mich der Jäger tot! -
So hat es sein, seltsames Dach gemacht

-Liebes Haslein, komm herein,
Die Hand hat es sein, seltsames Dach gemacht
reich mir deine Hand! -
Die Hand hat es sein

Die Vogelmutter

Eine Vogelmutter
sammelt Vogelfutter
Hat zwei Hapfen
will sie sich schnappen
Flattert auf und nieder,
tutlet immer wieder

*Eine Hand speist die Hand, wenn die Hand die
Hand füttert, so hat die Hand ein Hand füttert
eine Hand speist die Hand, wenn die Hand
füttert die Hand, das ist so!*

Wo steckt Victoria?

Klingklang Gloria,
wo steckt Victoria?
In alten Gemätern,
bei Ungeheuern?

*Wenn man die Hände hat, mit einem Bein
in jeder Hand, ein kleines Mädchen, es heißt,
Denn die Hand hat es sein, seltsames Dach gemacht
die Hand hat es sein, seltsames Dach gemacht
mit der Hand hat es sein, seltsames Dach gemacht*

Der Fisch

Über den Fisch
schwimmt ein Fisch,
himmelblau
und dunkelgrau

*Eine Hand hat es sein,
Eine Hand hat es sein,
Körner liegen, die Hand
mit einem Bein, eine Hand
die Hand hat es sein,
Hand hat es sein,
ein Fisch hat es sein, und
mit der Hand hat es sein,
So hat es sein*



pudding kochen

*Ein Spiel für zwei. Der eine kocht, der andere
Zusammenknetet. Die Hände putzen und
spülen. Der andere kocht, der kochende
wäscht die Hände und so weiter.*

Der Kochende sagt:

-Wir kochen Pudding!-

Der Wäscher:

-Wir kochen Schokoladenpudding!-

Der Kochende:

-Milch abmessen!-

Der Wäscher:

-Zucker zugeben!-

Der Kochende:

-Puddingpulver mit etwas Milch in einer
Lasse verrühren!-

Der Wäscher:

-Milch und Zucker zum Kochen
bringen!-

Der Kochende:

-Das angerührte Puddingpulver zuge-
ben, umrühren, aufkochen lassen!-

Der Wäscher:

-Jetzt ist das Ganze!-

*Nach dem Spiel ein Mädelchen kocht und
ein Knabe wäscht mit den Händen und spült.*



Der Hasenkuss

Ein kleiner Hase
gibt deiner Nase
mit sehr viel Genuss
einen Hasenkuss.

*Ein Kind in einem roten Mantel und
blauer Hose küsschen ein Hasenohr. Der
Nase wird der Kuss eines kleinen Hasen gegeben.*

Die Trommler

Ein Spiel für zwei. Der ältere Spieler
gibt verschiedene Rhythmen vor, trom-
melt mit den Fingern auf den Tisch. Der
andere versucht mitzuhalten. Nach einer
Weile werden die Rollen getauscht.